

of Guntram in Helinand of Froidmont's 'Chronicon' (S. 261–277), erläutert die Eigenart und den Sinn von Helinands Fassung (Chronicon 13, 3) der weitverbreiteten Guntramlegende vom Alter ego in Tiergestalt. – N. v a n d e r W a l , *Problèmes linguistiques rencontrés par les juristes byzantins* (S. 279–283), illustriert mit einigen Beispielen den Verlust der Lateinkenntnisse der Byzantiner Juristen des 11. und 12. Jh. – W. C. M. W ü s t e f e l d , *Two versions of the Purgatory of Saint Patrick and their relation to Avignon* (S. 285–298): Das sog. Purgatorium des Hl. Patrick, ein Wallfahrtsort auf einer Insel in Ulster, war bereits vor 1353 außerhalb Irlands bekannt. W. beleuchtet die Rolle, die Philip von Slandes 'Libellus de descriptione Hiberniae' (1324) am päpstlichen Hof in Avignon gespielt hat. Rita Beyers

---

John B. F r e e d , *Reflections on the Medieval German Nobility*, *American Historical Review* 91 (1986) S. 553–575. – Trotz nicht immer geglückter wissenschaftsgeschichtlicher Einordnungsversuche und obwohl die jüngste Diskussion, z. B. um die Standesqualität des frühma. 'Adels' (etwa H. Grahn-Hoek, DA 33, 662; oder M. Werner, DA 37, 376 und 40, 677) oder um das Problem der Königsfreien (J. Schmitt, DA 35, 309), dem Vf. unbekannt blieb, sei auf diesen Beitrag hingewiesen, der in durchaus lesens- und beachtenswerter Form die deutsche Adelsforschung der letzten fünfzig Jahre in Methodik, Ergebnis und internationalem Echo einer kritischen Bestandsaufnahme unterzieht. A. P.

Gerhard O b e r k o f l e r , *Die österreichische Schule der historischen Hilfswissenschaften im Urteil des deutschen Historikers Albert Brackmann* (1922), *Tiroler Heimat* 48/49 (1984/85) S. 207–215, publiziert ein Gutachten Brackmanns für die philosophische Fakultät Berlin hinsichtlich der Besetzung des Lehrstuhls der Historischen Hilfswissenschaften 1922 über die in Frage kommenden Kandidaten, bes. über E. E. Stengel, W. Erben, H. Steinacker und den von ihm empfohlenen H. Hirsch. Herwig Weigl

---

*Proverbia sententiaeque Latinitatis medii ac recentioris aevi, nova series.* Lateinische Sprichwörter und Sentenzen des Mittelalters und der frühen Neuzeit in alphabetischer Anordnung. Neue Reihe. Aus dem Nachlaß von Hans W a l t h e r , hg. von Paul Gerhard S c h m i d t , Teil 9: P–Z (*Carmina medii aevi posterioris Latina* 2, 9) Göttingen 1986, Vandenhoeck & Ruprecht, 831 S., DM 228,– Wie bei den DA 40, 236 angezeigten beiden ersten Bänden handelt es sich hier um die alphabetische Aufbereitung von vornehmlich spätma. und humanistischen Sammlungen. Im Vorwort sind ein halbes Dutzend Titel „Seit 1969 erschiene (!) Literatur zu mittellateinischen Proverbia“ nachgetragen, aber leider nicht im Text berücksichtigt: Die pragmatische juristische Lösung 411 „Pater est, quem nuptie demonstrant“ z. B. ist in dem Bändchen von Detlef Liebs (vgl. DA 39, 605) mit genauen Hinweisen auf Herkunft und Weiterwirkung sicher leichter zu verifizieren als bei Ludwig Herhold, *Lateinischer Wort- und Gedankenschatz* ..., auf das bei Walther allein verwiesen ist. Unangenehm ist, wenn bei 42544 eine Florentiner Hs. des 15. Jh. und ein Druck „Sutor, Latinum Chaos, s. l. e. a.“ als Quelle angegeben sind, obwohl es